VEREIN OFFENE UND MOBILE JUGENDARBEIT BL & REGION

VOJA

Baselland & Region

www.voja-bl.ch

Jahresbericht 2009

(Ausgabe März 2010)

1. Vorwort der Präsidentin

5 Jahre VOJA BL und Region – ein kleines Jubiläum!
Im Vorstand fand ein personeller Wechsel statt: Drei Mitglieder wurden neu gewählt und übernahmen die Mandate der Präsidentin, des Kassiers und eines Beisitzers.
Auch dieses Jahr durften wir ein neues Mitglied begrüssen: Das Jugendhaus Biel-Benken gehört nun auch zum Verein. (Siehe 8. Diverses)

Als Besonderheiten im 2009 zählen die Durchführung des Projektes „Jungs und Respekt" sowie die 4. und letzte Jugi-Night mit dem Oberthema Street-Art.
Die bisherigen positiven Erfahrungen mit gemeinsam organisierten Projekten sollen weiterhin vertieft und erweitert werden.
Neu gegründet wurde die Arbeitsgruppe „Qualitätsstandards", welche allgemeine Qualitätskriterien für die offene Jugendarbeit ausarbeiten wird.

Die gesetzten Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton hat sich intensiviert, zudem wird der VOJA vermehrt als Ansprechpartner für jugendrelevante Themen wahrgenommen. Erfreulicherweise konnte die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton erneut um zwei Jahre verlängert werden (bis Ende 2011).

Erreichte Ziele:
- Organisation und Durchführung der vierten Jugi-Night mit dem gemeinsamen Oberthema „Street Art"
- Projekt- / Präventionsarbeit Jungs und Respekt inkl. Auswertung
- Teilnahme an verschiedenen Vernetzungs-Anlässen, Fachtagungen und Konferenzen national und trinational
- Weiterführung der verschiedenen Arbeitsgruppen

Nicht erreichte Ziele:
- Aufgrund von Terminschwierigkeiten fand im 2009 kein interner Weiterbildungstag für die VOJA-Mitglieder statt

Folgende Ziele hat der VOJA fürs 2010 definiert:
- Aufschaltung der neuen Homepage
- Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen
- Organisation und Durchführung eines gemeinsamen Anlasses, im 2010 ein Filmprojekt
- Organisation und Durchführung eines Mädchentages durch die VOJA femmes
- Weiterbildungstag in Freiburg im April
- Wir nehmen an diversen Vernetzungs-Anlässen, Fachtagungen und Konferenzen teil und bleiben Ansprechpartner für den Kanton

Ich bedanke mich bei allen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter für ihren Einsatz im Jahr 2009 und freue mich weiterhin auf eine gute und spannende Zusammenarbeit.

Simone Kraus

Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter des VOJA BL & Region

2. „street-art" an der 4. Juginight

Zum 4. Mal fand am Freitag 18. September 09 die Juginight des VOJA statt. Grundsätzlich war dieser Anlass gleich angelegt wie die vergangenen Jahre:
14 Jugendhäuser der Region boten ein spezielles Highlight an. Ein Shuttlebus-Betrieb ermöglichte es den JugendhausbesucherInnen, von Jugi zu Jugi zu wechseln und an den Angeboten teilzuhaben.
Neu war dieses Jahr, dass die Juginight zu einem gemeinsamen Thema stattfand:
Die diesjährige Juginight stand ganz im Zeichen der **Street-art**.
Zudem wurde versucht, den Shuttlebus-Betrieb mit einer zweigeteilten Route und einem Umsteigebahnhof in Muttenz zu optimieren.

In **Binningen** konnte man sich auf etwas gefasst machen, eine Art-Attack! war angekündigt. Wem das zu abenteuerlich erschien, der konnte auch einfach die Turnschuhe einpacken und sich in **Aesch** an einem Flash-Streetball-Turnier austoben, in **Allschwil** unter dem Motto Break am Grill ein Breakdance-Workshop oder in **Muttenz** ein Tanzworkshop besuchen. Frisch erlernte Moves konnten gleich anschliessend im Jugi **Birsfelden** einem breiten Publikum vorgeführt werden, dort wurden im Contest und Battle Modus die jungen Breaker auf die Probe gestellt. Auch im Jugi **Rheinfelden** suchte man den besten Streeter – da hat bestimmt jeder Breaker einen ebenbürtigen Break-Partner gefunden. Skater konnten zusätzlich zu den Turnschuhen gleich noch ihr Deck mitnehmen, in **Oberwil** ging ein Skate-Contest über die Bühne.
Für diejenigen, die den Abend lieber etwas gemütlicher verbringen wollten, bot die Jugi Night selbstverständlich auch was:
In **Arlesheim** hiess es Film ab, in **Münchenstein** wurde geklebt was das Zeug hielt (Stick Art), in **Kaiseraugst** wurden Mr. und Ms. Jugnight gekürt und viele Gesichter bemalt (Face Painting), in **Biel-Benken** drehte sich alles ums Licht, in **Reinach** hiess es tag'n'grill. Unter dem Motto Emotions 09 fand in **Pratteln** ein Open-Air auf der Wiese neben dem Jugi statt. Zudem war an diesem Abend immer irgendwo in der Region das Quiz-Taxi des Jugi **Dornach** unterwegs.

Erfreulich war, dass fast alle Jugis gut besucht wurden und die anwesenden Jugendlichen aktiv an den Angeboten teilnahmen. Ausser einem Zwischenfall, der von den zuständigen JugendhausleiterInnen nachbearbeitet werden konnte, verlief der Anlass auch in diesem Jahr friedlich. Im Gegensatz zu den Vorjahren, musste jedoch festgestellt werden, dass die Jugendlichen dieses Jahr weitgehend sesshaft waren. Sie waren zwar in ihrem Jugi zahlreich anwesend, aber verhältnismässig wenige nutzten die Möglichkeit, andere Jugis zu besuchen. Die veränderte Altersstruktur in vielen Jugis (die BesucherInnen sind vorwiegend jünger) mag eine der Ursachen dafür sein.

In der Auswertungssitzung wurde deshalb beschlossen, im 2010 den gemeinsamen Anlass des VOJA in einer anderen Form durchzuführen. Bereits hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die den gemeinsamen voja-Anlass 2010 vorbereiten wird.

Ruedi Röthlisberger, AG juginight/Jugi Birsfelden

Spiel mit Licht und Laser in Biel-Benken

Die Juginght 2009 wurde auch ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Kantons Basellandschaft und die sehr entgegenkommenden Konditionen der Firma AVB in Reinach.

3. Projektberichte

3.1 Respekt ist Pflicht- für alle

Die Aktion „Respekt ist Pflicht - für alle", welche im Jahr 2008 von den Frauen des VOJA durchgeführt wurde, wirkte im 2009 weiter. Die Wanderausstellung erreichte Muttenz, Kaiseraugst und Rheinfelden. Das Recht auf eine unversehrte Persönlichkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt aller wurde erneut sichtbar gemacht und blieb Thema.

Die Initiantin des Projektes ***„Aktion Respekt ist Pflicht - für alle"*** erhielt Ende 2009 den Chancengleichheitspreis der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt; das „*Heisse Eisen*". Den Dank, welchen die Preisträgerin bei der Preisverleihung unter anderen an die Umsetzungspartnerinnen der VojaFemmes aussprach, nahmen wir gerne als Anerkennung für unsere Arbeit mit den Mädchen entgegen.

Véronique Alessio, VOJA-femmes/Jugi Oberwil

3.2 Projekt „Jungs und Respekt" (VOJA-Jahresbericht 2009)

Geschichte

Auf Anregung der VOJA-Femmes entwickelten und führten Männer der Jugendhäuser Arlesheim , Dornach, Kaiseraugst, Oberwil und Rheinfelden zusammen mit G. Jannuzzi zwischen Juni 08 und Mai 09 dieses Projekt für Jungs zum Thema Sexualität im Zusammenhang mit Respekt durch. Dank der finanziellen Unterstützung des VOJA BL und Region und der beteiligten Jugendhäuser konnte das Projekt umgesetzt werden.

Durchführung

Zu Beginn des ersten Durchführungstages vom 14. März 09 wurden die 19 teilnehmenden Jungs im Alter von 14 bis 16 Jahren von G. Jannuzzi mit Übungen und Spielen in ihrer Wahrnehmung eigener und fremden Grenzen (Nähe/Distanz) geschärft sowie in ihrer Bereitschaft gestärkt, sich emotional auf die bevorstehenden Arbeiten einzulassen. Nachfolgend wurden Themen in fünf Gruppen bearbeitet und jeweils im Plenum ausgetauscht. Themen waren Nähe/Distanz in Bezug auf die eingangs erlebten Übungen, was die Jungs dabei empfanden und ob sie sich abgrenzen konnten („Nein-Sagen"). Es ging um Nähe/Distanz in Bezug auf

Sex/Liebe, um den Umgang von Männern mit Grenzen und ihren eigenen Gefühle dazu und darum, wie ein idealer Mann wirkt, der Nähe/Distanz und Sex/Liebe respektiert. Zu letzterem Punkt machten die Jungs eine Collage in Lebensformat. Bei den Gruppenarbeiten kamen zusätzliche Themen wie Immigration, Macht oder Vater-Sohn-Beziehungen zum Vorschein. Im letzten Teil wurden im Plenum Wünsche und Erkenntnisse der Jungs zum Thema Respekt in Bezug auf Sex/Liebe gesammelt. In Gruppen suchten, diskutierten und entwickelten sie Ideen, wie sie ihre Wünsche/Erkenntnisse in konkrete Produkte darstellen könnten. Von den beteiligten Jungs wurde das Produkt „Kreieren eines T-Shirts" ausgewählt und auf den nachfolgenden Veranstaltungstag vorbereitet.

Am zweiten Durchführungstag vom 22. März 09 frischte G. Jannuzzi zusammen mit den Jungs ihre gemachten Erfahrungen, Gefühle und Erkenntnisse aus der letzten Veranstaltung wieder auf. In weitgehend den gleichen Gruppen suchten die Jungs unter Begleitung der Jugendarbeiter nach Ideen, wie sie ihre Wünsche/Erkenntnisse möglichst treffend und prägnant auf T-Shirts bringen konnten. Im Plenum wurden die verschiedenen Entwürfe vorgestellt. Als gemeinsamer Abschluss dieses Veranstaltungstages genossen Jungs und Jugendarbeiter ihren Aufenthalt auf einer Kartbahn.

Die T-Shirt-Entwürfe der Jungs wurden von den Jugendarbeitern in professionelle T-Shirt-Vorlagen umgesetzt. Auf den dritten Veranstaltungstag hin liessen sie entsprechende T-Shirts drucken.
Am Fotoshooting des dritten Durchführungstag vom 17. Mai 09 wurden die Jungs einzeln, in Ausnahmen zu zweit, von einem professionellen Fotografen in ihren ausgewählten T-Shirts portraitiert. G. Jannuzzi brachte die Jungs zuvor wieder in emotionale Verbindung zu den Aussagen auf ihren T-Shirts. Parallel dazu wurden von den Jugendarbeitern Statements der Jungs, ebenfalls in ihren ausgewählten T-Shirts, filmisch festgehalten. Mit der Übergabe der T-Shirts durch die beteiligten Männer an die Jungs und mit einem Lokalpresseinterview ging das Projekt für die Jugendlichen zu Ende.

Fazit / Stand

Die Projektstruktur mit drei Durchführungstagen hat sich grundsätzlich bewährt. Durch eine Verringerung der zeitlichen Abstände zwischen den drei Veranstaltungen konnten sich die Jungs tiefer in die Themen eingeben und ihre Erkenntnisse noch besser in Form von Produkten umsetzen.

Mit diesem Projekt konnten die Jungs -wie auch wir beteiligten Jugendarbeiter - emotional und kognitiv einiges über Respekt bezogen auf Sexualität sowie über die Dynamik von Nähe/Distanz erfahren. Die Beteiligten bekamen eine Ahnung davon, dass Respekt für erfüllte Beziehungen unabdingbar ist und dass Dinge nicht nur einfach geschehen, sondern mit eigenem/fremdem Handeln zusammenhängen und beeinflussbar sind.

Wir VOJA-Männer erweiterten unsere Erfahrungen und unser Wissen im Umgang und Leiten von Jungs beim Vermitteln von Themen. Durch die intensive Zusammenarbeit senkte sich die Schwelle zukünftiger gemeinsamer Aktivitäten. Die Zusammenarbeit mit G. Jannuzzi hatte sich bewährt.

Mit einem ausführlichen Abschlussbericht und einem greifbaren Produkt (T-Shirts mit Aussagen) erhält der VOJA BL und Region die Möglichkeit, die Arbeit mit Jungs bei seinen Mitgliedern weiter anzuregen.

Max Erny,

AG Männerarbeit/Jugendhaus Kaiseraugst

3.2 Fortschreibung Jugendkonzept Oberwil

Im Jahr 2008 hat ein Ausschuss des VOJA BL für die Gemeinde Oberwil eine umfassende Fortschreibung des bestehenden Jugendkonzeptes erarbeitet. Diese Dokumentation wurde der Gemeinde vorgestellt und überreicht. Was ist daraus geworden?

Auf der Grundlage der Fortschreibung wurden in Oberwil in diesem Jahr verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten evaluiert. Das weitere Vorgehen wurde danach durch eine Arbeitsgruppe geplant. Angestrebt wird als bauliche Massnahme, eine verabschiedete Planung zur Neugestaltung des Jugendhauses bis im Jahr 2012. Sie soll im Jahr 2010 mit einem Vorprojekt in die Wege geleitet werden, auf dessen Grundlage im Folgejahr ein Planungskredit realisiert werden kann. Immer unter der Voraussetzung, dass das Projekt die gegebenen politischen Hürden zu schaffen vermag.
Der ganze Planungs- und Realisierungsprozess wird partizipativ, also unter Einbezug von Jugendlichen und der Jugendkommission, gestaltet werden.
In der Zwischenzeit soll die Weiterentwicklung der Jugendarbeit selbst aber nicht stillstehen. So wurde Anfang 2010 eine neue Stelle in der Jugendarbeit zu 60 Prozent vom Gemeinderat bewilligt. Auf diese Weise ist es möglich die Qualität und das Angebot in der Arbeit mit Jugendlichen aus Oberwil zu steigern: Öffnungszeiten können erweitert werden und es wird möglich jeweils im Zweierteam zu arbeiten. Im Weiteren ist damit auch eingeplant den nun beginnenden intensiven Prozess der Weiterentwicklung angemessen anregen und begleiten zu können.

David Stalder, Jugendarbeit Oberwil

4. Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BL

Der Kanton Basel-Landschaft / BKSD hat die Leistungsvereinbarung mit dem VOJA - Verein Offene und Mobile Jugendarbeit Baselland und Region um 2 Jahre bis 2012 verlängert.

4.1 Oberrheinkonferenz AG Jugend

Die Arbeitsgruppe Jugend der ORK tagte im vergangenen Jahr einmal in Kehl / D und einmal im Strassbourg / F. Der Vorsitz der Arbeitsgruppe wurde ab 2009 durch Frankreich in der Person von Damien Kleinmann übernommen Da es auf französischer Seite noch gewisse Unstimmigkeiten betr. dieser Arbeitsgruppe gegeben hat, konnte die erste Sitzung der AG erst im September 2009 stattfinden.
Als erste Arbeit wurde das Mandat für die AG Jugend 2009 – 2011 besprochen und an der Sitzung vom 24. November 2009 in Strassbourg / F mit einigen Anpassungen z.H. des Plenums der ORK am 11.12.2009 in Sankt Martin (Rheinland-Pfalz) verabschiedet.
Als weiteres Projekt wurde darüber diskutiert, wie der Expertenausschuss (EA) Multiplikatoren reaktiviert werden könnte. Die AG-Jugend spricht sich für diese Reaktivierung aus. An der nächsten Sitzung im März 2010 sollen die groben Leitlinien und deren Umsetzung für den EA Multiplikatoren festgelegt werden. Es wird eine Fondsbildung für diesen EA ins Auge gefasst, damit die Kosten für diese Mitarbeit nicht von den entsendenden Institutionen selbst getragen werden müssen.

4.2 Jugendprojektfonds 2010 – 2012 D-F-CH-Oberrheinkonferenz / Projektanträge

Für den Jugendprojektfonds wurden neue Verfahrens- und Förderkriterien von der ORK – AG Jugend erarbeitet und verabschiedet. Gleichzeitig wurde ein neuer, attraktiver Prospekt gestaltet und an der Sitzung im November vorgelegt. Nach einigen Anpassungen wurde der def. Druck dieser Flyers in Auftrag gegeben. Ab Februar 2010 liegen die neuen Drucksachen zur Verteilung an die drei Länder bereit.
Im Namen des Kantons Basellandschaft hat der VOJA (vertreten durch HK) zu mehreren eingereichten Projekten schriftlich (per Mail) Stellung genommen. In einigen Fällen wurde die kritische Argumentation über Jugendprojekte von BL in die Beschluss-fassung übernommen.

4.3 Forum Junior

Das Forum Junior hätte im Jahr 2009 durch die Schweiz organisiert werden sollen. Mit dem Wechsel des Präsidiums und dem Ablauf des Mandats von Michael Raith als Präsident der AG Jugend hat die NWCH-Runde beschlossen, das Thema Forum Junior grundsätzlich anl. einer Arbeitssitzung in Aarau zu diskutieren. Weiter hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, welche unter dem Titel „Forum Junior – wie weiter?" grundsätzliche Gedanken über die Zukunft dieser Veranstaltung gemacht und mögliche Alternativen z.H. der ORK-AG Jugend verfasst hat. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus D-F-CH zusammen. Die Ergebnisse werden an einer Sitzung der ORK-AG

Jugend im März 2010 präsentiert. Danach wird über die Zukunft des Forum Junior entschieden.

4.4 Konferenz der kant. Beauftragten für Kinder- und Jugendförderung (KKJF)

Der VOJA BL vertrat den Kanton BL an zwei Plenarkonferenzen der KKJF, nahm Stellung zu verschiedenen Anfragen und beteiligte sich an der Erarbeitung von Standarts zur Kinder- und Jugendförderung sowie zur Vernehmlassung des Kinder- und Jugendförderungsgesetz.
Verschiedene Aktivitäten wurden anlässlich dieser Sitzungen vorgestellt:

- Qualitätslabel für die Offene Jugendarbeit (DOJ/AFAJ)
- Rechtshandbuch für Jugendarbeit (OKAJ ZH)
- Aktion „72 Stunden" der SAJV
- Weiter wurde die KKJF auf der Homepage der EDK vorgestellt und das weitere Vorgehen für die Standarts der Kinder- und Jugendförderung beschlossen, sowie die Funktionsweise und die Abläufe in der der EDK erklärt.

Durch die mittlerweile 2 – jährige Vertretung des VOJA für den Kanton BL in der KKJF kommen vermehrt Anfragen und Gesuche für finanzielle Beiträge an den Delegierten des VOJA. Die Gesuche werden an die BKSD zur Bearbeitung und zur Zu- oder Absage weitergeleitet. Einfachere Anfragen werden direkt durch den Kinder- und Jugendbeauf-tragten beantwortet.

4.5 Fortbildungsveranstaltung JugendarbeiterInnen BL

Im Jahr 2009 konnte aus terminlichen Gründen keine Fortbildungsveranstaltung durchgeführt werden. Diese wird aber im Frühjahr 2010 als erste, grenzüberschreitende Tagung in Deutschland nachgeholt.

4.6 Teilnahme an der „3D-Tagung – Jugend und Sexualität"

Mitglieder des VOJA BL haben sich an der Planung, Vorbereitung und Durchführung der „3D-Tagung – Jugend und Sexualität" im Januar 2010 beteiligt. In den Jugendhäusern des Kantons wurden verschiedene Filmsequenzen mit Jugendlichen zu dieser Thematik gedreht, welche einen direkten, ungeschminkten Einblick in die Vorstellungen und Ansichten Jugendlicher zur Thematik anschaulich auf die Leinwand brachten. Zudem leiteten 2 JugendarbeiterInnen je einen Workshop anl. dieser Tagung.

4.7 Allgemeines zur Arbeit und Vertretung des Kantons Basel-Landschaft in der Dreiländer-Region aus Sicht des Delegierten

Der Kontakt und der Informationsfluss zwischen der BKSD, Christine Graf und des VOJA BL, Heinz Kraus, ist gut und umfassend. Wir gehen davon aus, dass die Arbeit und die Vertretung des VOJA's in den verschiedenen, jugendspezifischen Gremien für den Kanton eine echte Entlastung ist.

Die Mitarbeit des Delegierten in den verschiedenen Gremien der ORK ist grundsätzlich spannend. Es ist aber festzustellen, dass durch die weit auseinander liegenden Sitzungen kaum zukunftsorientierte Projekte zu Stande kommen. Weiter wirkt sich die unterschiedliche Organisation und Gewichtung der ORK-AG Jugend in D-F-CH nicht gerade förderlich auf die Realisierung von Projekten aus. Ein gutes Beispiel dafür ist das Interreg-Projekt "*JugendproJeunesse*" das nach jahrelanger Vorbereitung, viel Aufwand, Änderungen und Anpassungen Ende 2009 sistiert wurde. Die entfernten Sitzungsorte benötigen auch bei nur drei Stunden dauernden Sitzungen meist einen ganzen Arbeitstag. Weiter gibt es mehrere Gremien und

Tagungen, an denen eine Teilnahme erwünscht wäre. Mit den zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen sind diese Ansprüche jedoch nicht zu erfüllen.

Die Vernetzung von in der Jugendarbeit tätigen Personen scheint für alle drei Partnerländer in der ORK-AG Jugend ein zentrales Anliegen zu sein.

Im Berufsalltag der JugendarbeiterInnen ist dies jedoch kein wichtiger Aspekt, da die kleinräumige Vernetzung mit ortsansässigen Institutionen oder die kantonale Vernetzung klar Priorität haben, weniger aufwendig sind und mehr Erfolgserlebnisse in der lokalen Jugendarbeit bringen. Letztlich sind es die Gemeinden, welche die Lohnkosten für die lokale, Offene Jugendarbeit tragen.

Heinz Kraus, Vertreter Kantonsmandate/Jugi Allschwil

5. Netzwerkarbeit mit dem DOJ

Das Netzwerktreffen 2009 des DOJ (Dachverband offene Jugendarbeit Schweiz) fand am 23. Juni 2010 in Bern statt.

Zunächst erhielten die TeilnehmerInnen eine Präsentation über die aktuellen Tätigkeiten des DOJ/AFAJ, einen Rückblick auf letztes Jahr und anstehende Projekte. Anschliessend wurde die Strategie 2009-2012 vorgestellt und in Gruppen diskutiert. Die Resultate finden sich im Protokoll des Netzwerktreffens und können bei Désirée Lang Wenger bezogen werden.

Seit November 2009 ist Roman Scherrer/Jugendhaus Aesch der Vertreter des VOJA im DOJ und besucht die Netzwerktreffen, informiert den VOJA über die laufenden Themen und steht mit dem DOJ in Kontakt.

Weitere Infos unter www.doj.ch

6. Bericht Administration/Koordination

Die Administration / Koordination dient als Kontaktstelle des VOJA. Alle Informationen kommen hier zusammen und werden regelmässig weitergeleitet und betreut. Ebenso ist der Kontakt zu verschiedenen Institutionen und zu den AGs gewährleistet.

Dienste wie Adresslisten aktuell halten, weiterleiten von Informationen, Öffentlichkeitsarbeit und die Gewährleistung der Administration / Koordination des Vereins und dem Vorstand gehören zu den Aufgaben.

Die Administration / Koordination wird von Désirée Lang Wenger/Jugendfreizeithaus Allschwil geführt. Sie wird für den Stundenaufwand aus der Vereinskasse entschädigt. Der Arbeitsaufwand im Jahr 2009 bewegte sich mit 65.25 Stunden etwa im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Désirée Lang Wenger, Administration/Jugi Allschwil

7. Bericht Finanzen

Die beiliegende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Geschäfte des VOJA der Jahre 2008 und 2009. Damit kann besser gezeigt und erläutert werden, wie sich die Finanzen des Vereins in den beiden ereignisreichen Jahren entwickelt haben.

Der Verein wird seit dem Jahr 2007 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit einem Jahresbeitrag vom Kanton unterstützt, der sich zu den alljährlichen Mitgliederbeiträgen addiert. Damit stand seit 2007 dem Verein mehr Geld für Projekte und Leistungen für sich und den Kanton zur Verfügung. Die Leistungen und Spesen werden seit 2008 im Folgejahr ausbezahlt und im laufenden Jahr buchhalterisch ausgewiesen (Kreditoren). Durch die Umstellung der Buchhaltung auf ein Buchhaltungsprogramm im 2008, konnten im 2009 alle Buchungen auf das betreffende Jahr verbucht werden.

Die Zusammenstellung zeigt eine finanzielle Entwicklung des Vereins, die sich nach der grossen finanziellen Veränderung im Jahr 2007 und dem aufwendigen Jahr 2008 (Projekt *Respekt ist Pflicht* und Auftrag *Fortschreibung Jugendkonzept Oberwil*) normalisiert hat. Der Kantonsbeitrag wird im Sinne der Leistungsvereinbarung genützt und das Vereinsvermögen hat sich auf einen angemessenen Betrag eingependelt.

Der Revisorenbericht liegt diesem Jahresbericht ebenfalls bei.

David Stalder, Kassier/Jugi Oberwil

8. Diverses

Neu beim VOJA Basel-Land und Region: Jugendhaus Biel-Benken

An der Generalversammlung vom 18. März 2009 konnte der VOJA sein 16. Mitglied willkommen heissen. Das Jugendhaus Biel-Benken wurde einstimmig in den VOJA aufgenommen.

Das Jugendhaus wird getragen von der Jugendkommission Biel-Benken. Vertreten ist die politische Gemeinde, die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Kirchgemeinde. Es sind dies die drei Institutionen, welche die offene Jugendarbeit in Biel-Benken finanzieren.

Das Jugendhaus hat wöchentlich während drei Abenden und Nachmittagen geöffnet und bietet den Jugendlichen verschiedene Freizeitangebote. Zusätzlich beteiligt sich die offene Jugendarbeit an der Organisation und Durchführung diverser Anlässe und Ausflüge.

Jan Degen, Jugi Biel-Benken

9. Mitglieder 2009

- Jugendhaus „phönix" Aesch
- Jugendfreizeithaus „JFZH" Allschwil
- Jugendhaus Arlesheim
- Jugendhaus Biel-Benken
- Jugendhaus „Galaxy 4102" Binningen
- Jugendhaus „Treffpunkt Lavater" Birsfelden
- Jugendhaus „Jugi" Dornach
- Jugendhaus Kaiseraugst
- Jugend- und Kulturhaus „Tramstation" Münchenstein
- Jugendhaus „Fabrik" Muttenz
- Jugendhaus „JuGi" Oberwil
- Jugendtreff Pratteln
- Jugendarbeit Solothurnisches Leimental „JASOL"
- Jugendhaus „Palais noir" Reinach
- Jugendtreff „Augarten" und Jugendzentrum „RJZ" Rheinfelden
- Jugendhaus Therwil

Kontaktadresse:
„VOJA" BL und Region
c/o JFZH Allschwil
Désirée Lang Wenger
Hegenheimermattweg 76
4123 Allschwil
061 486 27 10
info@voja-bl.ch
www.voja-bl.ch